



Eine Solidaritätswelle breitet sich über die ganze Region aus

Über 115 000 Fr. werden gespendet für Entfelder Beizen, Aarauer Laden, Kulturlokale in Rapperswil und Seon oder Menziker Musikerin.

Daniel Vizentini

Es ist heute genau eine Woche her, seit das Unterentfelder Restaurant Post – das «Pöstli» – auf der Raiffeisen-Spendenplattform Lokalhelden.ch einen Aufruf gestartet hat. Das Wirteehepaar Sengül hoffte auf 18 000 Franken, um die Ausfälle aufgrund des Lockdowns zu überbrücken. Das Ziel erreichten sie innert weniger als 24 Stunden. Stand gestern hatten 272 Unterstützer rund 47 000 Franken gesprochen. Unter denjenigen Spendern, die ihre Namen öffentlich preisgeben, stehen einige bekannte Lokalpolitiker, der Turnverein oder lokale Unternehmer. Menschen also, denen das Dorf und dessen letztes Restaurant am Herzen liegen. Kein Crowdfunding der Region ist derzeit in der Anzahl Geldgeber wie in der grosszügig gespendeten Summe vergleichbar mit dem «Pöstli».

In Oberentfelden nicht das einzige, aber ein bedeutendes Gastrolokal, das dem Dorfzentrum Engelplatz seinen Namen

gibt, ist der «Engel»: Bei erhofften 15 000 sind dort nach eineinhalb Wochen über 18 000 Franken zusammengekommen. Gesammelt wird noch bis zum 18. April. Unter den aktuell 84 Gönnern finden sich auch Lokalpolitiker und Unternehmer aus anderen Gemeinden wie Buchs oder Erlinsbach sowie bekannte Persönlichkeiten aus Suhr.

Zuerst das Überleben, dann Hilfe für die Künstler

Die Solidaritätswelle breitet sich auch auf andere Bereiche und Ortschaften der Region aus. In Rapperswil etwa versucht die «Stu & Ray Music Lounge» an der Bruggerstrasse 30 000 Franken zusammenzubekommen. «Das finanzielle Überleben» sei derzeit nach dem zweiten Lockdown «das oberste Ziel», danach will das Team rund um Pro Pianist Reto Berner wieder regionale und nationale Künstler fördern. Aktuell nutzen sie die Zeit, um die Akustik des Raums im Rapperswiler Industriegebiet für künftige Konzerte zu verbes-

sern. Fünf Tage nach Sammelbeginn kamen bisher rund 1500 Franken zusammen.

Andere kleine Kulturlokale der Region sammeln hingegen Geld, um dieses direkt den Kulturschaffenden zu übergeben: Die «Konservi» in Seon etwa, gekoppelt an die Weinhandlung Küferweg, hat 12 000 Franken Spenden der Weinkäufer an die Musikergewerkschaft Sonart überweisen (AZ von gestern).

Auch Künstler selber versuchen, Spenden zu sammeln: Musikerin Erica Arnold aus Menziken etwa (porträtiert in der AZ vom 21.1.) hat bisher 10 700 Franken erhalten, ihr Ziel sind 20 000. Diesen Wert hat der Aarauer «Unverpackt»-Laden erreicht und so das Ziel von 15 000 Franken übertroffen. Die gleiche Summe bräuchte der Aarauer «Lockentopf»: Auf *gofund-me.ch* kamen bisher 6520 Franken zusammen, um die Kosten vom «Fall Osman» zu decken.